1.

- 14) Was ist Konsequentialismus?
- 15) Wie definiere ich deontologische Ethik?
- 16) Was hat die Tugendethik mit Tugend zu tun?
- 17) Wie schaut deine Wertepyramide aus?
- 18) Was ist der Unterschied zwischen Gerechtigkeit und Gleichheit?
- 19) Wie unterscheide ich zwischen beschreiben und bewerten?
- 20) Was ist ein naturalistischer Fehlschluss?
- 21) Was ist nikomachische Ethik?
- 22) Was sagt Kants Tugendethik aus?
- 23) Was ist christliche Ethik?
- 24) Was ist Freud (Gewissen)?
- 25) Was ist Fromm (Gewissen)?
- 26) Was ist Autonomie?
- 27) Der Unterschied zwischen Freiheit und Verantwortung?
- 28) Was ist die Verwirklichung von Werten (Frankl)?
- 29) Was ist das Rad der Emotionen (Plutchik)?
- 30) Was ist der Unterschied zwischen Gefühl und Moral?

2.

Zusammenfassung Kapitel 1

In dem ersten Kapitel geht es um die Frage warum Ethisch handeln. Eine Ethische Frage ist eine Frage in dem du dich fragst was deine Handlung bewirkt oder wenn du dich fragst was du bewirken kannst. Ethik und Moral unterscheiden sich insofern das die Moral die Wertvorstellungen sind und Ethik das nachdenken über diese Moral. Güterabwägung ist das Abwägen was die richtige, beste Entscheidung auf eine Ethische Frage ist.

Die Moral entsteht durch deine Voreinstellung das vorgelebte Handeln z.B. in deiner Familie oder in deinem Freundeskreis.

Der Konsequentialismus ist die Folge und Konsequenzen von Handlungen. Deontologische Ethik ist die Lehre von Pflichten.

Wenn wir werten machen wir das meist unbewusst und es ist wichtig zu unterscheiden zwischen beschreibenden Aussagen und wertenden Aussagen. Werte sind Begriffe die von einer bestimmten Situation und ihrer Anwendung abhängig sind.

Das Böse ist das gegenüber des Guten und wird auch als das ethisch beurteilte Falsche verstanden. Nach Immanuel Kant ist das Böse Radikal also in der Menschlichen Natur verwurzelt. Haltungen oder Gewohnheiten die man sich angewöhnt sind Tugenden oder Laster wenn man sich oft vor Sachen drückt wird die Trägheit zu einem Laster, versucht man jedoch immer aufrichtig zu sein entwickelt man sich zu einem verlässlichen Menschen.

Wenn man zufrieden mit sich und mit dem ausleben der Wertvorstellungen ist dann hat man ein gutes gewissen doch ist man im Dis-klang mit den werten entsteht schlechtes Gewissen. Du kannst mit dem gewissen abwägen ob die Entscheidung gut ist für dich und dein Umfeld oder du dich danach schlecht fühlst.

Selbstbestimmt zu sein ist autonom handeln zu können. Die Verwirklichung von Werten ist ein großer Schritt seinen eigenen Sinn zu finden. Das Rad der Emotion Entwickelt von Robert Plutchik ist eine visuelle Darstellung der Anordnung und unterschiedlichen Wichtigkeit der Gefühle. Moralische Werturteile bringen Gefühle ins Spiel und diese Gefühle bringen uns wiederum dazu Moralisch zu handeln.

Scham ist so gesehen wichtig, das wenn menschen Schamlos sind, ohne rücksicht auf beurteilung handeln